



Erfahrungen sammeln und Engagement zeigen

Das Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege bietet jede Menge Möglichkeiten – Seminarstätte in Heiligengrabe

BRANDENBURG. Wer nach der Schule noch nicht sofort in eine Ausbildung und damit ins Berufsleben einsteigen möchte, hat auch andere Optionen. Die Handwerkskammer in Potsdam zum Beispiel bietet in Kooperation mit den Jugendbauhütten ganz besondere Möglichkeiten, um sich zunächst einmal in verschiedenen Arbeitsfeldern auszuprobieren und gleichzeitig Engagement zu zeigen. Nach dem Vorbild des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) wird es jungen Menschen von 16 bis 26 Jahren ermöglicht, mit der Jugendbauhütte Brandenburg erste praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Berufen im Rahmen der Denkmalpflege zu sammeln.

Hier erhalten Jugendliche die Chance, die Faszination historischer Bauten, alter Handwerks-techniken und Bauweisen kennenzulernen. Auf der anderen Seite helfen sie mit, große Teile des kulturellen Erbes Branden-

burgs für die Zukunft zu erhalten. Das FSJ in der Denkmalpflege wird zudem für einige Studiengänge als Vorpraktikum anerkannt. Mit Einverständnis der Handwerkskammer kann es auch für einschlägige Ausbildungen angerechnet werden. Für die mitwirkenden Handwerksbetriebe bietet es die Möglichkeit, wichtige potenzielle Nachwuchskräfte aus einem breiteren Repertoire schulischer Vorbildung zu gewinnen, denn Berufe hier gelten als anziehend für Interessenten mit ganz unterschiedlichen schulischen Abschlüssen und bieten eine Menge kreativer Einsatzorte.

Alte Handwerkstechniken und Wissen stehen genauso auf dem Programm wie die neuesten Technologien, um denkmalgeschützte Originale zu erhalten. Die Einsatzfelder der Denkmalpflege sind vielseitig. Sie reichen von A bis Z – von der Archäologie bis zur Zimmererei. Entsprechend ist die Bandbreite

der Einsatzstellen: von der zu packenden Arbeit in der Tischlerei bis hin zu geistig-kreativen Aufgaben in Museen, Architekturbüros oder Archiven.

Insgesamt arbeitet die Jugendbauhütte Brandenburg mit 22 Handwerksbetrieben im Land zusammen: mit Zimmerereien, Tischlereien, Dachdeckereien, Glasereien, Baufirmen und Unternehmen des Heizungs-, Sanitär- und Elektrobereichs sowie zusätzlich mit Restauratoren. Thematisch reichen die Einsatzstellen und Seminarprojekte der Jugendbauhütte von Archäologie, Architektur, Archivwesen und Dokumentation, Handwerk, Museumskunde bis zur Restaurierung von Holz, Metall, Papier, Stein, Stoff, Gold, Stuck und Wand.

Das Engagement der Jugendlichen für die Denkmalpflege wird zudem honoriert mit einem monatlichen Taschengeld in Höhe von 478 Euro. Übernommen



Denkmalpflege im Freiwilligen Sozialen Jahr kann auch Gartenarbeit bedeuten: Jugendbauhütte-Mitarbeiter im Einsatz. Foto: Internationale Jugendbauhütte Gartendenkmalpflege

werden die Sozialversicherungsbeiträge und es gibt einen Kindergeldanspruch. In Einzelfällen bieten die Einsatzstellen auch freie Unterkunft und Verpflegung.

Bestandteile des FSJ in der Denkmalpflege sind auch handwerkliche Workshops in sechs Seminarwochen mit denkmalpflegerischem Bezug. Die Seminarstätte der Jugendbauhütte

liegt auf dem Gelände des Klosterstifts zum Heiligengrabe in restaurierten Gebäuden des ehemaligen Gutshofs. Zudem gibt es ein kleines denkmalgeschütztes Fachwerkhaus in Nauen, das als Unterkunft für die Teilnehmer genutzt wird. gd

■ Weitere Informationen unter: www.denkmalschutz.de/denkmal-erleben/jugendbauhuetten

Kita-Wettbewerb des Handwerks

„Kleine Hände, große Zukunft“ startet in die 12. Runde

BRANDENBURG. Der Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ bietet Handwerksbetrieben die große Chance, Kindern auf kreative und spielerische Weise die faszinierende Welt des Handwerks näherzubringen. Handwerksbetriebe laden dabei Erzieherinnen und Erzieher einer Kita ein, gemeinsam mit den Kindern ihren Betrieb zu besuchen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv mitgestalten und das Handwerk hautnah erleben.

„Mit den Kleinsten die spannende Welt der vielfältigen Handwerksberufe zu erkunden, ist eine wunderbare Gelegenheit, heute die Fachkräfte von Morgen zu begeistern“, erklärt Robert Wüst, Präsident der Handwerkskammer Potsdam und Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH).

Nach ihrem Besuch im Handwerksbetrieb gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein großes Poster, auf dem die Eindrücke von diesem besonderen Tag festgehalten werden. Ein Foto vom Poster wird bis zum 14. März 2025 eingereicht.

Aus den Einsendungen wählt eine Expertenjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, pro Bundesland den besten Beitrag aus. Die Landessieger erhalten jeweils ein

Preisgeld in Höhe von 500 Euro, das für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.

Für die Handwerkerinnen und Handwerker ist die Begegnung mit den Kindern etwas Besonderes, findet Kammerpräsident Robert Wüst und ergänzt: „Auch

für die Betriebe ist es eine außergewöhnliche Erfahrung, ihr Wissen und ihre Leidenschaft mit den Kindern teilen zu dürfen. Indem die Handwerker Kitas in ihrer Nähe ansprechen, um Kindern die Vielfalt des Handwerks näher zu bringen und sie von ihrer Arbeit zu begeistern, knüpfen sie die besten Kontakte für eine Frühförderung unserer Jüngsten.“

2023 und 2024 ging der Landessieger im Wettbewerb jeweils an eine westbrandenburgische Kita: 2023 überreichte Robert Wüst gemeinsam mit Hans-Joachim Relitz von der Kfz-Werk-

statt Relitz den Gewinnerscheck in Höhe von 500 Euro an die ASB-IntegrationsKITA Sonnenland in Wuthenow (Ostprignitz-Ruppin). Hans-Joachim Relitz unterstützte das Kitaprojekt gemeinsam mit weiteren Handwerkskollegen. Im Jahr 2024 legte Zweiradmechanikermeisterin Michaela Mocke aus Falkensee in der Kita Rohrbeckerweg in Falkensee mit ihrer Unterstützung die Grundlage für den Gewinnerscheck in Höhe von 500 Euro.

Zu ihren Beweggründen, mit ihrem Handwerksbetrieb das Projekt zu begleiten, sagt Michaela Mocke: „Je früher man kleine Menschen für etwas begeistern kann, desto größer sind die Chancen, dass es haften bleibt. Daher habe ich bei der Anfrage um Unterstützung der Kita sofort zugesagt. Ein Handwerk, bei dem schon die Kleinsten viel lernen können, anfassen und ausprobieren dürfen und mit ganz viel Stolz auf das Gelernte dieses auch sofort anwenden können, ist einfach toll zu sehen! Und was bietet mehr Nachhaltigkeit, Freiheit und Selbstständigkeit als ein Fahrrad?! Wenn es dann noch ein paar von den jungen Menschen in diesen schönen Beruf schaffen, ist viel gewonnen.“ so

■ Info: Mehr Informationen sowie Bestellung kostenfreier Wettbewerbspakete unter www.amh-online.de/kita-wettbewerb



Unter dem Titel „Kleine Hände, große Zukunft“ geht der Kita-Wettbewerb des Handwerks in eine neue Runde. Foto: Adobe Stock/Maria

Nächstes Alt-Handwerker-Treffen findet im Dezember statt

PERLEBERG. Das erste Alt-Handwerker-Treffen in Perleberg am 24. Oktober war ein Erfolg. Zum Austausch alter Handwerkstechniken und früherer Handwerkskulturen hatten sich sechs ehemalige Handwerker sowie interessierte Senioren im StadtLabor getroffen. Es gab einen regen Austausch. Am Ende des Vormittags waren sich die Anwesenden einig: „Es muss eine Wiederholung geben!“

Diesem Wunsch kommt „Pflege vor Ort“-Koordinatorin Nicole Lindemann gern nach: „Das Alt-Handwerker-Treffen wird es in Zukunft einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstag ge-

ben.“ Der nächste Termin ist der 12. Dezember ab 10 Uhr im StadtLabor, Bäckerstraße 37.

Gern sind weitere Alt-Handwerker und interessierte Senioren willkommen. Und so fragt Nicole Lindemann noch einmal: „Wer hat in seiner Jugend ein Handwerk ausgeführt, dessen Technik heute kaum noch jemand kennt oder das sich im Wandel der Zeit stark verändert hat?“ Mit dem Treffen könne in Perleberg die traditionelle Handwerkskunst gewahrt sowie das Traditionsbewusstsein erhalten und gefördert werden, ist sich die „Pflege vor Ort“-Koordinatorin sicher. WS

WEIDEMANN
designed for work

SRB Westprignitzer Landtechnik GmbH
Land- und Gartentechnikfachbetrieb

Schulstraße 7b
19357 Karstädt
Tel. 038797 / 89926
www.srb-landtechnik.de

Bauzimmerei
Mirko Gierz
Meisterbetrieb

Zimmererarbeiten jeglicher Art sowie Treppen und Fachwerke

Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 0 38 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/7 82 05 44

corem
SERVICE
Pritzwalk

Lohn- und Gehaltsabrechnungen für alle Branchen - seit 1991

Pritzwalk · Wittstock · Neuruppin

Tel. 03395/700473 · Mail: info@corem-pritzwalk.de

seit 1910

Metallbau Wüst

Tore · Geländer · Zäune
Balkone · Treppen
▶ alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter

16928 Pritzwalk · Zur Hainholzmühle 33 · Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de · Web: www.metallbau-wuest.de

MERTENS BAU

Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Groß Pankow

- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Trockenbau
- Innenausbau
- Badsanierung (altersgerecht)

Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdecssins, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 · 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung · Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS

muhs
zimmermeister
dachdeckermeister

zimmererei

mathias muhs gmbh
chausseestr. 115

19322 weissen
funk 0172 - 477 04 58
zimmererei-muhs@arcor.de

dachstühle
fachwerke
vordächer
carports
terrassenüberdachungen
wintergärten
innenausbau
dacheindeckungen
flach- und steildachsanierung